



Wird hier Müll verkauft? Das soll ein Lokalausgleich klären SR

## NEUMARKT

# Lokalausgleich bei Tierschützerin

Heute wird der Prozess rund um Tierschützerin Elfriede Dorfer fortgesetzt. Verhandelt werden drei Verfahren.

In Neumarkt wird heute der Prozess rund um den Tierschutz-Flohmarkt des Vereins „SOS Tier Murau“ mit einem Lokalausgleich fortgesetzt. Wie berichtet geht es um die gerichtliche Vertragsauflösung des zwischen „AuKa Immo GmbH“ und „SOS Tier“ geschlossenen Mietvertrages, Tierschützerin Elfriede Dorfer weigert sich ja, aus dem Gebäude ausziehen. Begründet wurde die Kündigung unter anderem mit der Behauptung, Dorfer würde „Müll“ verkaufen. Richter Heinz Markus Kolland vertagte die Verhandlung, um sich

vor Ort ein Bild der Lage zu machen. Nachdem er beim ursprünglichen Termin Ende April erkrankte, wird der Prozess heute fortgeführt.

Verhandelt werden aber noch zwei weitere Verfahren: Anhängig ist eine Klage gegen Dorfer wegen kreditschädigenden Verhaltens, eingebracht von einem Gesellschafter der „AuKa“. Dorfer hatte sich auf Zetteln in der Auslage über den Gesellschafter beschwert. Sie selbst hat wiederum Besitzerstörungsklage wegen des Anbringens von Platten vor dem Geschäft eingebracht. **Sarah Ruckhofer**

# Einfach nur spüren

„Es hat funktioniert“: Das „Jahr der Demut“, initiiert von Helmuth A. Ploschnitznigg, beginnt. Viele ließen sich begeistern.

## Von Bettina Oberrainer

Lebensbejahende Unmaschiertheit, bedingungslose Ehrlichkeit, schonungslose Hingabe. Tag für Tag diese intensive Begegnungen mit „seinen Kindern“ in der Simultania Liechtenstein, dem unglaublich beeindruckend funktionierenden Integrations- und Kunsthaus. Dann diese unbeschreibliche Phase der Verzweiflung. Ina hat die Welt verlassen. Hat sie losgelassen. Nach Meinung vieler Schulmediziner wäre ohnehin nie Platz für das Mädchen gewesen. Der aufopfernd liebende Papa und Mama Karla gaben diesen Platz der schwer Beeinträchtigten jahrzehntelang. Helmuth A. Ploschnitznigg, Künstler, Pädagoge, Humanist. Er kann wieder ohne emotionalen Zusammenbruch erzählen, erlebt Demut noch sensibler. Das Stichwort: Wir berichteten im Vorjahr von „Plos“ Vorbereitungen zu einem regionenübergreifenden

„Jahr der Demut“. Und nun funktioniert etwas anderes unglaublich beeindruckend. Ploschnitznigg, der unermüdlich Irre im Dienst der visionären Idee, rannte offene Türen ein. Bei Bürgermeister, Künstlern, Wissenschaftlern, Pfarrern, Wirtschaftstreibenden, Schülern, Fotografen, Handwerkern. Ein Dominoeffekt der Menschlichkeit, ein kreativer Tsunami nachhaltiger Dynamik.

**Am Hauptplatz Judenburg** ist am 15. Juni offizieller Start, bis 16. Juni 2018 soll „Plos Jahr der Demut“ dauern, das Programm für das erste halbe Jahr ist fixiert. Ausstellungen, Dankbarkeitsfeste, Lesungen, Fitnesspfade, Filme, „akustische Briefe“. Und von Knittelfeld über Obdach und Pöls bis Murau entfachen Gemeinden einen Flächenbrand der Wertschätzung.

Wertschätzung und das Erkennen des vermeintlich Selbstverständlichen. „Kann ich dieses Gefühl auch nur für

## IN JUDENBURG FÜR SIE DA

**Redaktion Judenburg**, Herrengasse 8, 8750 Judenburg.  
Tel.: (03572) 86 560;

**Redaktion:** Michaela Egger (DW 77), Ute Groß (DW 80), Sonja Haider-Krätschmer (DW 79), Bettina Oberrainer (DW 72), Sarah Ruckhofer (DW 78);

**Sekretariat:** Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76);  
Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,  
Fr. 8 bis 13 Uhr,  
judenburg@kleinezeitung.at;

**Werbeberaterin:**  
Nadine Propst (DW 71);

**Abo-Service:** (0316) 875 3200

## MEISTGELESEN IM NETZ

**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/murtal](http://kleinezeitung.at/murtal):

**1 Neues Verkehrskonzept:** Mehr Parkplätze und eine neue Einbahn in der Herrengasse. Das sind die Pläne für die Judenburger Innenstadt.

**2 Umstrittenes Rennen:** Anrainer ärgern sich über behördlich genehmigtes Motocross-Rennen zu Pfingsten.

**3 Einsatzticker:** Alle Einsätze der Blaulichtorganisationen im Überblick.